

Die **Integration dieses Instrumentalunterrichts in den allgemeinen Musikunterricht** des Gymnasiums des Gymnasiums wurde am Gymnasium St. Michael von Anfang an bewusst betont.. Singen, Rhythmusschulung, Hörerziehung und Notenlehre sind neben dem Instrumentalunterricht Schwerpunkte des Unterrichts. So entsteht ein abwechslungsreicher, **auf eine breite Musikalisierung angelegter** Unterricht.

Aus dem Unterricht entwickelten Birgit und Peter Boch das Lehrbuch **„Streicher sind Klasse“**, das im Jahre 2009 im Schott-Verlag veröffentlicht wurde.

2010 ergänzten sie „Streicher sind Klasse“ durch Orchesterstücke, die den Übergang aus der Streicherklasse in ein Orchester erleichtern.



Da der Streicherklassenunterricht von zwei Lehrkräften im Team-Teaching unterrichtet wird und das Instrument einschließlich Versicherung und Wartung von der Schule gestellt wird, wird für diesen Unterricht eine Gebühr von derzeit monatlich 20,— € (240 € im Jahr) als Beitrag für MUSAM e.V., den Verein zur Förderung musikalischer Projekte am Gymnasium St. Michael, erhoben.

Dieser Beitrag kann so günstig sein, weil das Gymnasium St. Michael im Laufe der Jahre aus Mitteln des Schulträgers, durch Spenden und durch besonderes Elternengagement im Verein MuSaM e.V. über 260 Instrumente angeschafft hat.

Die unterrichtenden Lehrkräfte

Das Team-Teaching teilen sich Birgit und Peter Boch. Birgit Boch ist Instrumentalpädagogin und kümmert sich primär um die Instrumentalisten, die Geigen und Bratschen gewählt haben.

Peter Boch ist Schulmusiker und Fachmann für Celli und Bässe. Beide sind seit vielen Jahren gefragte Dozenten in berufsbegleitenden Fortbildungen für Musiklehrer an Schulen und Musikschulen. Dort und im Rahmen eines Lehrauftrages an der Musikhochschule Detmold vermitteln sie das Ahlener Konzept.



Streicherklassenunterricht am Gymnasium St. Michael, Ahlen



Konzept

Praxis

Entstehung

Unser Angebot

Musikmachen in der Gruppe macht Spaß. Gemeinsames Lernen von Beginn an im Klassenverband hilft über manche Hürden hinweg, denn nicht nur die Lehrer, sondern auch die Mitschüler können vielfältige Hilfen geben. Schon in den ersten Stunden klingt ein ganzes Streichorchester. Eine musikalische Vorbildung ist nicht erforderlich. Für Schüler, die schon andere Instrumente wie Klavier, Gitarre oder Blockflöte spielen, bietet sich hier die Möglichkeit eines der Kerninstrumente des Sinfonieorchesters im Unterricht des Vormittags kennen zu lernen.

Im Laufe der drei Jahre lernen die Streicher ein breites Repertoire kennen: Filmmusik, Klassik, Pop und alte und neue Lieder werden im Unterricht erarbeitet und in Konzerten präsentiert. Für alle, die ihr Instrument nach der Streicherklasse weiter spielen wollen, bietet die Schule verschiedene Orchester bis zum Abitur an.

Orchesterfahrten von Kammerorchester und Sinfonieorchester fördern den Zusammenhalt unter den musizierenden Schülern der verschiedenen Jahrgänge.

Der Streicherklassenunterricht ist auf drei Jahre angelegt, kann aber in begründeten Fällen nach zwei Jahren frühzeitig beendet werden.

Aufbau des Streicherklassenunterrichts

Nach der 7. Klasse entscheiden sich die Schüler(innen), ob sie weiter Unterricht in Großgruppen, Kleingruppen oder besonders intensiv im Einzelunterricht nehmen möchten. Dieser Unterricht findet dann nachmittags in den Räumen der Schule statt. Die unterrichtenden Instrumentallehrer(innen) arbeiten eng mit den Orchesterleitern zusammen.



Streicherklassen im Musikunterricht des Vormittags

Klasse 5: 3 Stunden Musikunterricht

Klasse 6: 2 Stunden Musikunterricht
+ **Angebot** einer Orchesterstunde in einer 7. Schulstunde im 2. Halbjahr

Klasse 7: 2 Stunden Musikunterricht +
Angebot einer Orchesterstunde in einer 7. Schulstunde (Vororchester)

Klasse 8 und 9: Kammerorchester

Klasse 10 – 13: Sinfonieorchester

Entstehung und Konzept

Entstehung

Die erste Streicherklasse in Ahlen entstand als eine von deutschlandweit fünf Klassen vor 20 Jahren im Rahmen eines Forschungsprojektes des Bundes zur Übertragung der amerikanischen Rolland-Methodik in das deutsche Schulsystem.

In einer gemischten Großgruppe, also in einem Streichorchester mit Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässen lernen die Kinder im Musikunterricht des Vormittages ein Streichinstrument ihrer Wahl.

Kern der Rolland-Methodik (benannt nach dem ungarisch-amerikanischen Violinpädagogen Paul Rolland) ist eine Bewegungslehre, die die komplexen Bewegungsmuster, die zum Spielen eines Streichinstrumentes nötig sind, systematisch vermittelt. Ausgehend von der Forderung: **„Unterrichte Musik durch Musizieren“** spielen die Kinder von Anfang an kleine Stücke, die sie in einem ersten Konzert am



Ende des ersten Halbjahres auch präsentieren. Die Erfahrung, dass nur intensive Zusammenarbeit in der Klasse zu schönen Konzerten führt, fördert das Gemeinschaftsgefühl und prägt das positive Umgehen miteinander.